

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 3

Artikel: Ein Miniatur-Feldzugsplan aus dem 17. Jahrhundert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Militär-Zeitschrift.

Vierzehnter Jahrgang.

1. Februar.

1847.

Nr. 3.

Verlag der E. R. Walthard'schen Buchhandlung in Bern.

Ein Miniatur-Feldzugsplan aus dem 17. Jahrhundert.

Herr Obrister vonn Ehrlach, Herr von Müllenen, Juncker Imbert vonn Dießbach, hend vß beuelch miner herren der KriegsRegenten nachuolgende fürsächung vnd abtheilung gethan:

Erstlich zu Innemung beyder päßen Pierre Pertuis vnnnd des pafes by Bözingen inn derselben Engi — Sind vß der Statt alhie 50 Reisiger groß dahin Verordnet, welchen zu einem Hauptman vnd Führer fürgeschlagen Sr. Rudolf von Erlach.

Item 100 Musquetierer, denen zum Hauptman fürgeschlagen Hr. von Müllenen.

Vß denn 4 Graffschafften söllenn demnach genommen wärdenn 248 personen inn diser abtheilung:

Nemlichen von jeder Graffschafft 62, darunter 31 Musquetierer, vnd 31 Spieß mit iren ganzen rüstungen, Macht an Musquetiereren, von den 4 obgemelten orten 124, an Spießsen ouch souill. Denen zu houptlütten fürgesetzt, Sr. Nicolaus v. Dießbach, Namlich denen von Ehrlach vnd Andoum;

Arberg vnnnd Büren: Sr. Feörg von Wyngarten.

Der anzug vund Innemung beyder obuermelten orthten, soll gschechen in gheim vf folgende wyß.

Als zum ersten söllend die 4 Graffschafften vmb 6 Bhren nach mitag mit obuermelten Zall zu Nidouw sich zusamen thun, vnd da dannen dem bärg zu nachen vnd die päß jnnämen.

Dargegen söllendt die von Bärn Namlichen das fußvolk von der Statt verreiffen vmb 8 Bhren, die Reiffigen aber vmb Mittag, damit sie samethafft vmb 6 Bhren an dem berg langen mögindt, vnd alda by 4 stunden vshaltindt vnd rüwindt, vnd darnach denn ersten nachuolgindt so da sin wirt gegen tag, vund also den päßen zuzüchindt, damit aber zum antrit jnn der Innemung der päßen der Hr. Obriste an der Borhut sye die sachen kumlich zetheillen vnd In der ordnung zeerhalten, Wirt von Nöten syn, das er der Hr. Obriste defß tags zu Nidouw z'morgen esse, vnd sich daselbst erzeige als wan er für sich selbs etwas da vfrichten welte, vnd dan In Gottes Nammen vf vorgemelte stundt In der Borhut anzüche ic.

Volgend nun die Nammen der Reiffigenn.

Abraham von Ehrlach	H. Franz v. Lutternouw
N. v. Erlach Hr. ob: sun	Beath. Mey der Jung
Peterman v. Erlach	Bernhardt Mey
Friderich v. Erlach	Gilgen Stürler
Samuel v. Erlach	Samuel Stürler
Ludwig v. Dießbach	H. Rudolf Manuel
Niclaus v. Dießbach	Teronimus Manuel
N. v. Dießbach Houptman	Niclaus Huber
Gerhardts Sun	Samuel Wunderlich
Beath. v. Dießbach	H. Hug mitherr zu Riggispärg
H. Jacob v. Wattenwyl	Franz Güder
H. Friderich v. Wattenwyl	H. Rudolf Dübi

Frantz v. Wattenwyl	der jung Fels
Gabriel v. Wattenwyl	Abraham Jenner
H. Rudolf v. Wattenwyl	Daniel Moratel
Ulrich v. Bonstetten	Isaac Risauld
Bernhardt v. Bonstetten	N. Wernier
Hans v. Bonstetten	Abraham Cordet
Carle v. Bonstetten	Simon Wurstenbärger
Frantz v. Bonstetten	H. Rudolf Wurstenbärger
Beath. v. Müllenen	Martj Müller der Jung
Samuel v. Müllenen	H. Rudolf Escharner
Wolfgang v. Wyngarten	Jacob Escharner
H. Ludwig Dugspurger	Diesen Reisigen hie vermeldt
Samuel Zächender	auch ir besoldung limitieren
Jacob Risauldt	
Vixius der Metzger	

Volget verners die Zahl von jeder stuben der
100 Musquetiereren.

Pfisteren	11.
Schmiden	16.
Gerweren	16.
Metzgeren	9.
Mitlen Löüwen	8.
Schumacheren	6.
Wäberen	5.
Zimmerlüten	7.
Koufflüthen	7.
Moren	7.
Affen	3.
Schifflüten	3.
Räblüten	2.

Viertag vor diser Bsmunterung die sachen allersyntz zefür-
derenn, gute späch zuordnen.

Item 6 zimlicher größe Petard machert Laßen, vnnnd nitt glycher größe, sonder abgetheilt das zwen allwäg glycher größe syendt.

Des tags, so man vß der Statt züge, das zuvor alle Thor verschlossen blybindt, vnd hienäben vorußen ein hütter bestellt wärde mengflichen die vrsach ze uermelden, Namlichen die Thor syendt verschlossen wägen eines großen verlusts, vnd der dieb habe sich verschlagen, oder ein anderes ic.

Zu den 6 Feldstücken wirt eruorderlich syn 100 Rosnyßen mit den Neglen zefüren.

Wo nun sach, das man die Musquetierer vß der Statt nit lang welte vßlaßen, mögendt dieselben durch die ort komlich abgewächset wärden.

Erstlich von Neüws — 20. Morsee — 20. Romainmottier — 20. Tfferten 30. Pätterlingen 20, macht — 110.

Volget nunn die ort der Houpplüten der 10 fryen fendlinen Anächt anzenammen.

H. Rudolf v. Erlach beyde, zu Thun, Imbert Perret — zu Arbärg. Houpptman Wyß, vnd Jacob von Grnyerß — dem Biellersee nach, Houpptman Gerhardt v. Dießbach, vnd Casp. Willading — zu Burdorff.

Jost v. Bonstetten, Ludwig Brügler — zu Arouw.

Sigmund von Wattenwyl — alhie in der Statt.

Den Obristen zuerwellen haben mine herren die verordneten söliches Ir gdn heimsetzen wellen.

Würden hienäben von nöthen syn, ein schryben an die Amptlüt zuvor erghan zelassen keiner der Bßzügeren vnder vorgemelte frye Fendlin dinge. Actum 3 Septemb. 1613.

Zedell an Herren von Müllenen, vnnnd Hr. Wyerman, das sy im Züghus 6 Feldstückli so zu dißem wärf komlich zebrauchen erläßen, vnnnd näben sich stellen, sampt allem was

darzu nothwendig inn vorhat machen vund sind nachfolgende inn lenge breite mit dem lod vßerläßen worden wie volget.

Erstlich die zwön scherffendlin, da das ein dry fierling ysen schieß mit Rhor vnd schafft 9 schu lang, das Rhor vier schu lang. Ist das Kürzist, die breite oder vber zwärch 5 schuh.

Das ander syn gspan zächen schuch vnd ein halben, das Rhor 5 schuch, vberzwärch 5.

Der Falck vnd Pelican schießend zwön & ysen, das Rhor hat 8 schu, die ganze lenge 15 schu, vber zwärch 6 schu.

Der Pelican 9 schuh das Rhor, die ganze Lenge vierzechenthalb schuch, vberzwärch 6 schuch.

Löüw vnd wider schießend 3 & ysen, die ganze Lenge 6 schu, die Lenge des Rhors Zächenthalben schuch, vund vberzwärch vj.

Enghen 4 vnd dschallen sum schießend ein & ein Bierling ysen, 13 schu die ganze lenge, fünf schuch vund ein halben vberzwärch. Actum 3 Septemb. 1613.

Wegen einiger anziehender Blicke, welche es auf den damaligen Stand des bernischen Kriegs- und Geschützwesens gestattet, schien uns dieses Aktenstück der Mittheilung würdig. In statistischer Beziehung ist bemerkenswerth, daß vor 234 Jahren die Burgerschaft von Bern im Stande war, zu einer solchen kleinen Expedition, zu welcher doch gewiß nicht alle verfügbaren Streitkräfte der Stadt aufgeboden wurden, 50 Reifige (geharnischte Reiter) und 100 Musketiere zu stellen, was heutigen Tags, besonders rücksichtlich der Reiterei, in's Reich der Unmöglichkeit fallen würde. Denn nach der Volks-

zählung von 1846 betrug die gesammte im Stadttumfang wohnende Bürgerschaft von Bern nicht volle 3000 Seelen; und 1840 befanden sich im ganzen Amtsbezirk Bern, der die Stadt mit 10 zum Theil stark bevölkerten Kirchspielen vom Lande umfaßt, nicht mehr als 31 Auszügler-Neiter. Freilich gehört dagegen der Bürgerschaft eine große Zahl von Offizieren an.



Die Land- und Seemacht der Republik Mexico.

Viele Augen sind auf den Kampf jenseits des Ozeans gerichtet, den die Vereinststaaten von Nordamerika und die Republik Mexico gegeneinander führen. Es wird daher nicht unwillkommen sein, in diesen Blättern etwas über die Streitmacht der beiden kriegführenden Partheien nach zuverlässigen Quellen zu vernehmen. Wir entheben der Allgem. Militärzeitung von 1844 folgende militärische Nachrichten über Mexico und werden nächstens auch über das Kriegswesen der nordamerikanischen Union eine gedrängte Darstellung folgen lassen.

Die Landmacht der Föderalrepublik Mexico bestand aus dem stehenden Heere (Ejercito permanente), der Landwehr (Milicia activa) und der Nationalgarde (Milicia civica). Die beiden erstgenannten, auch jetzt noch bestehenden Abtheilungen sind unmittelbar und unbedingt unter die Leitung des Kriegsministeriums und unter den Oberbefehl des Präsidenten der Föderation gestellt; die Commandanten der 18 Militärdistricte (Commandancias generales), in welche die ganze Republik getheilt ist, haben mit den Regierungen der Particularstaaten, in welchen sie residiren, nichts zu thun.